



Liebe Mitglieder  
Liebe Beaglefreunde

Das Jahr 2013 ist nun schon wieder einige Tage alt. Mit der neusten Info möchten wir nochmals etwas Rückschau auf das letzte Jahr halten.

Für das neue Jahr wünschen wir euch alles Gute, gute Gesundheit und viele glückliche Stunden.

## **Die Treffpunkte im 2013 sind:**

- |               |                                      |
|---------------|--------------------------------------|
| 24. März      | Spaziergang und GV in Zofingen       |
| 05. Mai       | Spaziergang in Pfäffikon             |
| 30. Juni      | Wanderung durchs Ruggeller Riet (FL) |
| 25. August    | Struppirennen in Kleindöttingen      |
| 15. September | BGS Herbstfest in Döttingen          |
| 14. Dezember  | Weihnachtsfest in Suhr               |

Herzliche Grüsse

Petra

## Neue Mitglieder

Gibt es dieses Mal keine zu vermelden. Stattdessen gab es einige Austritte, auf welche an der GV am 24.03.2013 näher eingegangen wird.

## Züchterisches

Bei Amanda ist mit Bonnie ein Wurf aufs Frühjahr geplant. Bis März wissen wir, ob es geklappt hat.

## Helpline

### Luna

*Mein erster Einsatz als Vertretung der Helpline*

ich habe mich ja anboten, Gertrud in ihrer Abwesenheit (Ferien...) in der Beagle-Helpline zu unterstützen. Bis jetzt musste ich höchstens mal ein Telefon entgegen nehmen oder eine E-Mail beantworten. Bei den letzten Ferien von Gertrud wurde ich gerade in die Feuertaufe geschickt:

Ich bekam nämlich einen Anruf eines Notfalles, wo ein Beagle wegen schwerer Erkrankung des Besitzers unplatziert werden musste. Nachdem ich die verzweifelte Frau am Telefon beruhigen konnte, machten wir aus, dass ich die Hündin am Samstag bei ihnen abholen komme und vorübergehend bei mir in Pflege nehme.

Dort angekommen, begrüßte mich Luna, die 9-jährige Beageline freundlich und natürlich gab es auch noch Kaffee und Gutzeli für mich. Nachdem wir lange geredet haben, luden wir Luna in mein Auto und die ehemaligen Besitzer verabschiedeten sich von ihr. Ich versprach, mich sofort zu melden, wie es ihr geht und wie sie sich bei mir einlebt. Luna hat die ganze Fahrt verschlafen.

Zu Hause angekommen, gab es natürlich eine herzlich-beagliche -Begrüßung von meiner Hunde Bande:-) Natürlich war es wieder Malik, der das Eis zum Schmelzen brachte, so dass sich Luna sofort bei uns wohl fühlte.

Malik fand es toll, mit Luna im Garten "Jäger und Häsli" zu spielen, wobei sich "Jäger und Häsli" immer abwechselten, mal war es Malik, mal Luna. Auch das von mir gewohnte Beagle-kontaktliegen genoss Luna, die vorher Einzelhund war, sichtlich.

Luna ist eine 9-jährige Hündin, der man ihr Alter aber keinesfalls anmerkt, weder benimmt sie sich wie eine Seniorin noch hat sie in ihrem Alter grauen Haare (worum ich sie sehr beneidet habe.) Wir hatten viel Spass mit Luna, denn sie war ein richtiger Clown, man konnte aber genauso gut mir ihr wunderbar schmuse.

Nach nur drei Wochen haben sich schon Interessenten für Luna gemeldet. Eine ganz nette Familie, die sich schon vor einem Jahr bei der Beagle-Helpline für einen älteren Beagle interessiert hatte. Der Telefonanruf liess nicht lange auf sich warten und mein erster Eindruck vom Gespräch war sehr gut. Luna würde dort neben Haus und Garten auch noch eine Hundefreundin haben. Sie wollten Luna besuchen kommen und machten sich schon bald auf den langen Weg von der Ostschweiz zu mir Richtung Basel. Nach einer herzlichen Begrüßung gingen wir zuerst zu mir ins Haus. Nach der langen Fahrt gab es dann mal eine kleine Stärkung und sie konnten sehen, wie Luna sich im Haus benimmt. Schon bald ging's los und wir brachen auf zu einem gemeinsamen Spaziergang.

Was soll ich sagen: Luna kam, sah und siegte!

Auch mein Bauchgefühl, auf das ich mich eigentlich immer verlassen kann, sagte, diese Konstellation passt wie Deckelchen auf Töpfchen. Wieder vom Spaziergang zurück nochmals ins Haus, und wir besprachen das Ganze. Die Familie wollte Luna sofort mitnehmen, so beeindruckt

war sie von ihrem sonnigen Wesen. Also beschlossen wir, dass Luna in die Ostschweiz zum Probewohnen geht.

Nun hiess es Abschied nehmen von Luna, die mir in dieser kurzen Zeit schon sehr ans Herz gewachsen ist. Da ich ein sehr emotionaler Mensch bin, verlief das natürlich nicht ohne Tränen meinerseits; als dann das Auto abfuhr, brachen bei mir die Dämme. Mein Trost: das gute Gefühl, dass das die richtige Familie für Luna sein könnte. Und am gleichen Abend bekam ich schon eine SMS, das sie gut zuhause angekommen sind und Luna nun ihr neues Heim inspiziert. Schon bald folgten weiter SMS und E-Mails mit Bildern einer glücklichen Luna, und die Familie fackelte nicht lange und beschloss Luna zu adoptieren.

Jetzt kann man Luna auf der Homepage bei den Glückspilzen sehen!

Natürlich werde ich Luna dann noch im neuen Heim besuchen, ich bin da auch schon herzlich eingeladen zu Kaffee und Kuchen.:)

Nun noch ein letztes Telefon mit den ehemaligen Besitzern, die sehr froh und glücklich sind, dass Luna durch die Beagle-Helpline so schnell geholfen werden konnte und wir ihnen auf dem schweren Weg eine grosse Hilfe waren.

Tja und das ist nun das Happy-End für alle Beteiligten!

Christine



## Etwas Spezielles

### Brief an Nadine

Liebe Nadine

Ich möchte dir heute aus meinem neuen Leben erzählen. Seit vielen Spaziergängen lebe ich nun schon bei Trudi. (genau seit dem 9. September)

Kürzlich sagte sie zu einer Freundin, sie habe mit mir das grosse Los gezogen. Aber auch ich bin ganz zufrieden mit ihr. Vor allem freue ich mich jeweils über ihr miserables Gedächtnis. Eigentlich ist ihr ja bekannt, dass ich ein ausgesprochen erfinderisches Beageli bin, wenn es darum geht etwas Essbares zu erschnuppeln. Die Guetzlidose auf der Wohnwandablage, die Gschwelkti in der Küche, die Lindorkugel in ihrer Handtasche, die Nüsse in der Schale... immer wieder habe ich ein tolles Erfolgserlebnis!

Ausserdem hat sie immer noch nicht kapiert, dass alles was auf dem Boden liegt, mir gehört. Dabei hat sie nun wirklich eine gewisse Erfahrung mit uns Beagelis. Meine Vorgängerin Nisa hat fast 17 Jahre bei ihr gewohnt bevor sie in den Hundehimmel gezogen ist.

Auf den Spaziergängen lerne ich viele neue Kollegen kennen. Die meisten sind höflich zu mir, wenn ich ihnen signalisiere, dass ich neu bin in Gegend und eher zurückhaltend und vorsichtig, wenn es darum geht, neue Bekanntschaften zu knüpfen. Wie du ja weißt, mag ich die grossen, schwarzen Exemplare nicht so sehr.

Hier gibt es viele interessante Wege. Kürzlich waren wir fast zwei Stunden unterwegs, toll, belle ich dir. Vor allem der fein duftende Fuchs-und Dachskot. Die Trudi macht aber jeweils einen Riesenaufstand, wenn ich mich parfümiere und zu Hause muss ich dann unter die Dusche.

Auch Freundschaft mit Menschen habe ich schon geschlossen. Besonders mit meinem Gotti, zu dem ich jeweils darf, wenn die Trudi längere Zeit unterwegs ist.

Du siehst, mir geht es sehr gut. Ich denke aber auch dankbar an die schöne Zeit zurück, als ich bei dir gelebt habe.

So, nun muss ich aber rasch in die Küche, ich höre gerade wie die Trudi einen Yoghurtbecher öffnet!

Ich belle dir viele Grüsse und einen grossen Schläcker

Jessy  
übertragen von Trudi Fassolt



## Butch unser neues Familienmitglied

### Ein lieber Lausbube und Herzensbrecher

Plötzlich ging alles ganz schnell. Nachdem sich Butch, der liebe und charmante Lausbube, für meine Frau und mich entschieden hatte, zog er nach knapp eine Woche nach unserem ersten Kennenlernen bei uns ein. Sein Aufenthalt als Notfall-Beagle bei Gertrud und Sepp Zumsteg ging damit zu Ende. Sein damaliges Meisterpaar hatte sich getrennt und so kam Butch nach Leibstadt, wo er bestens aufgehoben war, und Bigi, die Beagle-Hausdame, höchst willkommene vierbeinige Gesellschaft bekam.

Das nächste Kapitel im noch jungen Leben von Butch begann somit am Freitag, 18. Februar 2011. Kurz zuvor am 9. Januar feierte der kräftige Bursche noch seinen zweiten Geburtstag. Das neue Familienmitglied, der erste Hund im Hause von Karin und Remo Antonini-Dittmar, fühlte sich auf Anhieb wohl in seinem neuen Heim. Schon am ersten Abend lag er ganz entspannt auf dem Rücken im Wohnzimmer und schlief. Beim Antrittsbesuch eines Nachbarn zeigte er zuvor, wie

flink und entschlossen ein Beagle-Gourmet sein kann. Die Oliven und der italienische Hartkäse standen kaum auf dem Cluhtisch und schon kostete auch Butch von den Häppchen. Die Lachsbrötchen konnten gerade noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden, aber das fordernde Brummeln von Butch war unmissverständlich.

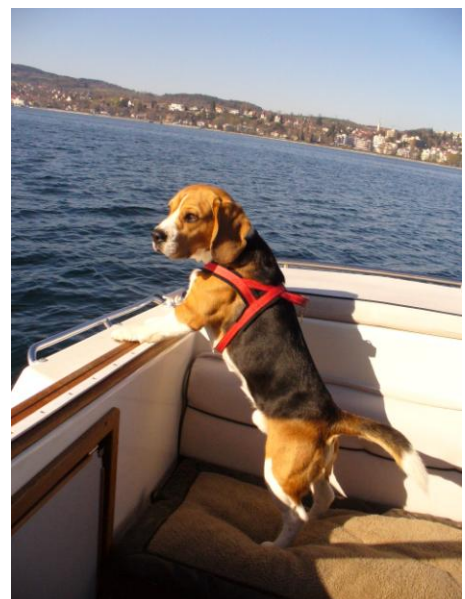
Inzwischen ist er schon bald zwei Jahre bei uns. Er hat unser Leben liebevoll auf den Kopf gestellt und bereichert unseren Alltag mit seiner starken und charmanten Persönlichkeit enorm. Butch und wir lernen jeden Tag hinzu, die Bindung und das Vertrauen nehmen ständig zu; es ist (meistens) ein ständiges freudiges Geben und Nehmen. Er ist voll integriert und wenn immer möglich ist der vierbeinige Herzensbrecher stets dabei. Autofahren ist zum Glück auch kein Problem, denn in seinem Käfig sitzend nimmt er interessiert am Verkehrsgeschehen teil. Von der Strasse aufs Wasser: Nach zwei Saisons auf dem Bodensee hat er sich als Matrose bewährt. Auch Übernachtungen auf dem Boot sind für den ruhigen und dennoch neugierigen Beagle kein Problem.

### **Eine stürmische Freundin**

„Oh, ist das ein schöner Hund, ist er noch jung?“. Das ist z.B. ein typischer Satz, wenn jemand Butch zum ersten Mal sieht. Kein Wunder, dank Meisterin Karin kommt er viel herum. In der Strasse ist er der Liebling der Kinder und im erweiterten Quartier ist der Beaglerüde ebenfalls bestens bekannt. Auf den ausgedehnten Spaziergängen schliesst der gut sozialisierte Sir Butch (Vater und Grossvater sind Engländer) immer wieder neue Kontakte mit anderen Vierbeinern und deren Meister. So hat er auch Lili, eine junge stürmische Beagledame, im Park kennengelernt. Gegenseitige Besuche lassen die Besitzer bereits zu und schon einmal durfte Butch bei Freundin Lili übernachten. Alles kein Problem, Hund weiss sich schliesslich zu benehmen.

### **Elegant und gelehrig**

Die sonntägliche Hundeschule (ohne Winterpause) ist eine willkommene Abwechslung und Herausforderung für Meister und Hund zugleich. Mit grosser Freude und enormen Eifer macht Sir Butch mit. Stetige Fortschritte sind auch hier zu verzeichnen. Die Spielrunde lässt er meistens aus, um artgerecht die Wiese nach Fährten und allfälligen Guddis zu kontrollieren. Den Parcours meistert er inzwischen gekonnt, rasch durch den Tunnel, um gleich anschliessend ganz elegant im Stile eines Springpferdes die Hindernisse zu nehmen. Einzig beim Slalom muss mit lockendem Futter nachgeholfen werden. Auch im Hundesport (Rally Obedience) fühlen sich Meister und Hund zusehends wohl. Ohne Druck und Ambitionen steht der Spass im Vordergrund. Unter einfühlsamer und fachkundiger Leitung sowie in einer tollen Gruppe vergeht die Übungsstunde meistens wie im Fluge.



## **Küchenhilfe und Ausreisser**

Eine wertvolle Hilfe ist Butch auch im Haushalt. Jede noch so unscheinbare Bewegung in der Küche wird aufmerksam verfolgt. Es könnte ja versehentlich etwas Feines auf den Boden fallen. Und bei so viel Interesse und Hartnäckigkeit fällt dann hin und wieder schon mal etwas Leckeres ab. Dass diese Zwischenmahlzeiten zu keinem Gewichtsproblem werden, ist das Verdienst von Karin. Sie wacht mit Argusaugen auf die täglichen Einheiten. So ist der bald vierjährige Rüde voll im Saft und trotzt nur so vor Kraft.

Mit zwei zum Teil nicht ungefährlichen Unarten kämpft sein Meisterpaar nach wie vor. In beiden Fällen ist seine ausgeprägte Spürnase im Spiel. Als „zertifizierter Lebensmittelinspektor“ muss er unbedingt sämtliche Esswaren, die am Weg oder in einer Hecke liegen bleiben, einer Kostprobe unterziehen. Dann versteht er keinen Spass und das Kommando „aus“ ebenfalls nicht. Als sehr ärgerlich werden zudem die unbewilligten Ausflüge (von 30 bis 120 Minuten) ins Tagebuch eingetragen. Einer heissen Spur folgend vergisst sich Butch ab und zu. Meistens taucht er dann in seinem Lieblingspark, in dem Hunde verboten sind, wieder auf.

Karin und Remo

## **Noch etwas zum schmunzeln**

### **Mantrailing – was ist denn das?**

„Nächsten Monat mache ich einen Schnupperkurs Mantrailing – das wär doch sicher was für Ronja?“ waren die Worte der Hundetrainerin. Auf jeden Fall! Schliesslich kennt die Hundetrainerin den Hund bestens. Aber was ist eigentlich Mantrailing?

Offenbar neudeutsch für Personensuche. Bluthunde kommen in den Sinn, entflohene Sträflinge, aber auch das Auffinden verirrter Personen. Kennt man aus den Medien. Und die Wirklichkeit? Wohl niemand würde ernsthaft der Behauptung widersprechen, dass Beagle nasenorientiert sind. Wer kennt es nicht: der Lieblingsbeagle nimmt eine Witterung auf, folgt pfeilgerade der Spur, die Nase immer ungefähr einen Zentimeter über dem Boden. Wie ein Hovercraft gleicht diese Nase Bodenunebenheiten aus und saust der Fährte nach. Je frischer die Spur, desto schneller der liebste Hund – der Mensch am anderen Ende der Leine wird einfach mitgerissen. Mit nur zwei Beinen können die Menschen halt nicht so schnell – das weiss doch jeder Hund! Aber sie werden ganz schön flott, wenn man nur ordentlich zieht!

Trotz aller Sorgfalt kann es vorkommen, dass unser Beagle mal die Spur verliert. Das ist schlimm und unser Vierbeiner beginnt sofort Zick-Zack zu laufen, bis er die Spur wieder findet. Dann rastet er förmlich ein und flitzt los. Was gibt es da noch zu lernen?

Für den Beagle nicht so furchtbar viel, es gilt die Talente seines/ihres Menschen zu fördern. Hundeleicht der Einstieg: Als Hund zieht man sein Arbeitsgeschirr an, verbunden mit der langen Leine. Eine Person läuft los und versteckt sich. Noch schnell Schnüffeln am Plastikbeutel mit dem Hemd der Person, Geruch merken, Nase runter und los. Coole Sache, einerseits hundeleicht und andererseits ist endlich mal der Hund der Chef, darf vorne laufen, zeigen wo es lang geht – der Mensch muss folgen. Ohne meckern, zetern und an der Leine zu rupfen. Egal wie gut sich die Person auch versteckt, sie wird schnell gefunden. Schliesslich sind Geruchsspezialisten am Werk. Es sind halt wieder mal die Menschen, die mit dem Auf – oder Abwickeln der Leine Mühe haben, doch vordrängeln oder an der Leine zupfen (obwohl sie ja gar nicht wissen, wo es lang geht), nicht schnell genug folgen können oder sich bockig weigern durch Dickicht oder Dornen zu laufen. Dennoch der Schnupperkurs war toll und weckt die Lust auf mehr!

Annette

## Aktivitäten

### Weihnachtsfeier vom 15.12.2012

Samstagmorgen früh 03.00. Keine Ahnung, was mein Frauei in den letzten Tagen so früh aus dem Bett treibt. Als treuer Hund stehe ich schön brav mit ihr auf, schleiche schnell in den Garten, verrichte mein Morgengeschäft und dann verziehe ich mich wieder auf meinen Schlafplatz auf dem Sofa. Mein Frauei steht den ganzen Morgen in der Küche und bäckt Weihnachtsguetzli. Ich darf wenigstens die Teigschüssel ausschlecken. Dann als alle Guetzli fein säuberlich in der Blechdose verpackt sind, macht mein Frauei umtriebiger den kleinen Hunderucksack bereit (Trinkflasche, Guddelis und die lange Leine gehören da rein). Ich merke, es tut sich endlich etwas. Erwartungsvoll springe ich in meine Box im Kofferraum des Autos. Ich höre wie mein Frauei seufzt, hoffentlich bleibt das Wetter so (im Moment ist es wieder trocken, Petrus hat Frau Holle die Kissen weggenommen und ihr stattdessen den Gartenschlauch in die Finger gedrückt).

Die Strecke nach Suhr ist meinem Frauei besten bekannt. Gross war meine Freude als ich beim Aussteigen beim Sportplatz in Suhr dann viele weitere meiner Artgenossen gerochen und gesehen habe. Auch die Gegen war mir absolut nicht unbekannt. Leider haben ein paar wenige den Weg zum Sportplatz Suhr nicht rechtzeitig gefunden und wir 4-Beiner mussten ungeduldig an der Leine warten. Endlich kurz vor 4 Uhr ging's dann los. Viele von uns durften ohne Leine einfach mal rennen. Zum Glück hat Petrus auch den Wasserhahn zugekehrt. Die Ohren flogen dumbomässig, mit hochoberen Ruten machten wir uns als Rudel im herrlich weissen Schnee auf und davon. Herrlich war's, mal so unbekümmert einfach laufen und rennen zu können. Sogar meine Schwester Hexli durfte endlich mal ohne Schleppeleine das Weiter suchen. Der Bach nebenan führte massig Wasser, die Strömung war enorm. Viele unserer zweibeinigen Begleiter waren in Sorge, dass wir dem reissenden Bach zu nahe kommen könnten. Nach einer Weile ging's dann über Feld. Richtung Waldrand wo die einen von uns sicherheitshalber wieder an die Leine genommen wurden. Da Petrus unterdessen wieder den Wasserhahn aufgedreht hatte und Frau Holle kräftig ihres Amtes waltete, hatten es einige der Zweibeiner pressant zurück an die Wärme und vor allem ins Trockene zu kommen. Der Spaziergang ist ohne besondere Vorkommnisse über die Bühne gegangen und wir sind alle wohlbehalten, mehr oder weniger müde und ganz bestimmt tropfnass wieder auf dem Parkplatz beim Restaurant des Fussballclubs von Suhr angekommen. Die einen von uns wurden in die Hundeböden in den Autos versorgt, zum Ausruhen und Trocknen. Andere durften gleich mit rein ins Restaurant. Dort haben unsere Zweibeiner den Gabentisch gefüllt und es sich bei einem feinen Essen danach gemütlich gemacht. Nach dem Essen gab's dann Bescherung für unsere lieben Zweibeiner und der Gabentisch war eins, zwei drei leer. Franziska Benz von Humalis war so liebenswürdig und hat für uns 4-Beiner alle auch ein Säcklein mit wunderbaren Naschereien mitgebracht. Nach dem Kaffee kam dann langsam Aufbruchstimmung auf und es ging wieder nach Hause. Es hat allen so gut gefallen, dass der Termin für das Weihnachtsfest im Jahr 2013 gleich wieder an gleichen Orte gebucht wurde. Notiert euch bitte alle den 14. Dezember 2013 jetzt schon im Kalender. Gleicher Ort, gleicher Anlass in einem Jahr.

Ich freue mich aber, viele von Euch im neuen Jahr, das jetzt dann bald an die Türe klopft, an einem der Spaziergänge wieder zu sehen.

Für die tolle Organisation möchte ich mich einmal mehr ganz herzlich bedanken. Ich bin froh, als Beagle geboren zu sein, Beaglebesitzer sind die liebsten Menschen die es gibt.

In diesem Sinne hoffe ich, dass ihr die blöde Knallerei an Silvester gut übersteht, mir wäre lieber Cervelats würden dann durch die Luft fliegen, die wären schmackhafter und würden keinen solchen Lärm machen.

Wuff wuff und alles Gute: Chica

übersetzt von Suzanne





## Weihnachten

Woher nehm ich nur den Mut hier vor Euch zu stehen?

*Ein* Grund: ich freute mich auf das Wiedersehen.

Willkommen all ihr Beagleleute,  
willkommen die ganze Beaglemeute.

Willkommen auch all die vielen Gäste  
an unserem Beagle-Weihnachtsfeste.  
Es hat schon Tradition, es ist schon Brauch,  
deshalb versuch ich dieses Mal es auch

in Versform zu bringen, worum es geht,  
dass Weihnachten vor der Türe steht.  
Das Fest des Lichtes und der Liebe  
und der Hochkonjunktur für Taschendiebe

und der Zeit, wo wir uns alle stressen,  
damit wir ja niemand vergessen.  
Ob gross ob klein, ob leicht ob schwer,  
was soll es sein? Ein Geschenk muss her!

Wie wäre es, dieses Jahr ruhiger zu bleiben  
und uns die Zeit mit dem Hund zu vertreiben?  
Was den Beagle erfreut, kann uns auch beglücken.  
Lasst uns auf dem Sofa zusammenrücken.

Ein bisschen spielen, ein bisschen kuscheln,  
ein bisschen naschen, ein bisschen knuddeln,  
und uns mal wieder von Herzen sagen  
wie froh wir sind, einander zu haben.

Weihnachten, das Fest des Lichtes und der Liebe:

jeder Tag könnte etwas Weihnachten sein,  
lassen wir uns nur darauf ein  
indem wir jedem geben, was wichtig ist,  
nämlich Liebe, Zeit, Verständnis und damit Licht.

Gertrud



## Schlusswort

Herzlichen Dank für all die Beiträge aus dem Leserkreis. Diese Vielfalt macht unsere Info abwechslungsreich und zeigt auch Euer Interesse am Tun der BGS

meint Euer Schreiberling

Gertrud

.